



30. Radstädter Kunsthandwerkmarkt unter dem Motto „Abstand halten“

Preisträgerfoto mit Preisstiftern und Juroren von links nach rechts: Peter Konrad, Hutmacher * Martha Harscher, Korbflechterin * Susanne Möhle, Holz- und Keramikarbeiten * Heinz Leitner, Juror und Preisstifter Aha Ideenwerkstatt, Preis der Kinderjury * Leon Mannsberger, Kinderjuror * Jörg Degenhardt, Holz- und Keramikarbeiten * Michaela Metzler, Papierart * Elisabeth Schneider, Organisation * Rosi und Christine Wögerbauer, Textiles * Pichler Thomas, Preisstifter Pichler Energietechnik * Bürgermeister Christian Pewny

EDITORIAL



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

die Entwicklung der Corona-Pandemie und die dagegen proklamierten Maßnahmen gleichen einer Achterbahn, was natürlich zu schwierigen Situationen im Ausstellungs- und Marktbereich führt. So wurde etwa der Webermarkt in Haslach abgesagt, sollte dann aufgrund der Maßnahmenlockerungen doch stattfinden und musste kurzfristig wegen der oberösterreichischen Infektionsclusterbildungen endgültig abgesagt werden. Dieser Entwicklung fielen etwa auch Grein und St. Gilgen (Wolfgangsee!) zum Opfer. Ausnahmen bestätigten die Regel: der Frauenkunsthandwerkmarkt in Ottensheim wurde von Juni auf September verschoben und konnte stattfinden.

Der 30. Radstädter Kunsthandwerkmarkt zeigte trotz Coronabeschränkungen wieder seine Wertschätzung der Ausstellerinnen und Aussteller: Auch heuer wurden von einer Jury und einer Kinderjury (!) 6 Preise verliehen. Gern präsentieren wir die PreisträgerInnen hier einer breiteren Öffentlichkeit.

Und zum Schluss noch in eigener Sache: Unser Verein ist durch die Krise in eine prekäre ökonomische Situation gerutscht und kann die aus der KUNSTZEIT.ZEITKUNST-Finanzierung resultierenden Rückzahlungen an mich nicht bedienen. Um den Verein zu unterstützen, kaufe ich daher Werbeflächen im Newsletter, heute etwa eine A4-Seite im Wert von 400 €.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, g'sund bleiben!

Ihr Dieter Vörös

Preis der Salzburger Nachrichten:
(1/2seitiges Portrait in einer SN-Lokalausgabe)



Martha HARSCHER, Korbflechterin (D)

Die traditionelle Fertigung wertschätzen und pflegen - und den Dingen eine zeitgemäße Form geben. Flechtwerke im Allgemeinen, Körbe und Taschen im Besonderen, werden von Martha Harscher aus Lappersdorf in Bayern aus Weide und anderen Naturmaterialien gefertigt. Ihr Anspruch, für einen alltäglichen Gebrauchsgegenstand eine mitunter eigenwillige Form zu finden und das weltweit verbreitete, jedoch vielfach unterschätzte Handwerk des Flechtens hochzuhalten, hat die Jury überzeugt!

MEMBERS: KUNSTHANDWERKSMARKT RADSTADT

Die Jury:**Dr. Lucia Luidold**, Leiterin Referat für Volkskultur, Landesregierung Salzburg**Theresia Kaiser-Gruber**, Kulturverein Schloss Goldegg**Dr. Heinz Kaiser**, Kunsthistoriker & Kulturvermittler**Heinz Leitner**, Grafik-Designer & Ideenwerkstatt**Arch. Julia Schneider**Vorsitz: **Elisabeth Schneider****Die Kinderjury:****Caroline, Konrad, Leon, Raphael****Preis der Stadtgemeinde Radstadt: 600 Euro****Corinne GOLDBACH, Glas (A)**

„Message on a Bottle“ oder „Schreib mir was Nettes“: Die Jury war angetan, wie Wein-, Bier, Essig- und sonstige Flaschen zu Trinkgläsern upgecycelt werden und lebensbejahende Sinnsprüche mit dem Hang zur Popkultur platzgreifend ins Auge springen.

Filigran anmutendes Design ergänzt den gestalterischen Anspruch dieser kunsthandwerklichen Position, die selbstverständlich die Liebe zum Detail nicht vermissen lässt.

Der Preis der Stadtgemeinde Radstadt geht an Corinne Goldbach und ihre liebevolle Tisch- und Wohnkultur, handmade in Innsbruck!

**Preis der Salzburger Sparkasse Radstadt: 500 Euro****Jörg DEGENHARDT und Susanne MÖHLE, Holz (D)**

Beständigkeit ist ein Markenzeichen der hochwertigen Produktwelt jenes Duos, das seit 20 Jahren dem Radstädter Kunsthandwerksmarkt die Treue hält. Die Objekte aus Holz und Keramik bzw. aus der Kombination dieser zwei klassischen Werkstoffe sind singular in ihrer präzisen Verarbeitung und formschönen Erscheinung. Seit zwei Jahren werden mit großer Lust am Experiment u.a. Schneidbretter und Messerhalter aus den Hölzern Am-ber und Schwarznuss in Mosaiktechnik gefertigt. Die bestechende Attraktivität von Hirnholz ist zwar naturgegeben – jedoch braucht dieser Schatz das entsprechende Auge und die kundige Hand von Jörg Degenhart und Susanne Möhle!

**Preis der Kinderjury: 150 Euro**
**gestiftet von Heinz Leitner Aha Ideenwerkstatt
Harald und Michaela METZLER Papierarbeiten (A)**

Die Papierarbeiten, die kunstvoll gestaltet und liebevoll verarbeitet werden, beeindruckten die Kinderjury sehr. Angefangen von der sorgfältigen Verarbeitung: interessante Schneidetechnik, Umstülpojekte bis zur Verwendung von vielen Naturmaterialien. Besonders bemerkenswert wurde festgestellt, wie vielfältig die Produktpalette ist: Lampen, Papiere mit Blüten und Gräsern, handgeschöpftes Papier, Objekte. Besonders schön und einzigartig finden die jungen JurorInnen die Lichtwürfel.

**Preis der Fa. Pichler Energietechnik GmbH: 350 Euro****Sabine BUCHMAYR, Rosi und Christiane WÖGERBAUER, Textiles (A)**

Dass man auf einem Kunsthandwerksmarkt auf handgefertigte Produkte aus Naturmaterialien trifft, ist natürlich keine Besonderheit. Die Besonderheit an dem bepreisten Frauenteam ist ihre Liebe zum Detail, die perfekte Verarbeitung und das originelle, bisweilen putzige Stoffdesign ihrer Kinder- und Babykleidung. Drei Frauen, biografisch miteinander verbunden, bilden ein Trio, in dem eine die meisterliche Schneiderin, die andere die auskunftsfreudige Marktaufseherin ist, und die dritte sich um Marketing, Buchhaltung, Website etc. kümmert. Emotionale Anmerkung: Die Jury ist beeindruckt und berührt von diesem besonderen Lebensentwurf, der Arbeit und familiäre Verantwortung zu verknüpfen weiß.

**Preis der Jury: zwei freie Standplätze für den Kunsthandwerksmarkt 2021****Irene und Peter KONRAD, Hüte und Kopfbedeckungen (A)**

Kopfbedeckungen aus geflochtenen Naturborten genäht, Raffiabast aus Madagaskar, Weizenstroh und Papier gehäkelt, sind die bevorzugten Materialien von Sommerhüten in ausgefeilten Designs, die erst auf den zweiten Blick ihre Originalität verraten. Das Bemerkenswerte: die Hutmacherin schafft durch die Verarbeitung eine besondere Elastizität und Flexibilität des Naturmaterials. Raffinierte Eingriffe in die Konstruktion des Hutes machen es möglich, dass dieses Accessoire dem Kopfumfang des jeweiligen Besitzers/Trägers individuell angepasst werden kann.

Fazit: Die Hüte von Irene und Peter Konrad aus Vorarlberg sind für den großen wie für den kleinen Reisekoffer - und passen auch in die Handtasche jeder sonnenaffinen, aber schutzbedürftigen Trägerin. Man darf auf die Winterkollektion gespannt sein ...

